

- Mitteilungen aus dem Provinzial-Herbarium. Jahresbericht der botanischen Sektion für das Jahr 1883. Im: 12. Jahresber. des Westf. Prov.-Vereins f. Wissenschaft u. Kunst f. 1883. Münster 1884. S. 111—124.
- Mitteilungen über die Pflanzenwelt des westfälischen Gebietes II. Zusammengestellt von O. Koenen. 42. Jahresber. der Bot. Sekt. f. das Rechnungsjahr 1913/14. In: 42. Jahresber. des Westf. Prov.-Vereins f. Wissenschaft u. Kunst f. 1913/14. Münster 1914, S. 209—221.
- Möllmann, G.: Beitrag zur Flora des Regierungsbezirks Osnabrück. 11. Jahresbericht des Naturwissensch. Vereins zu Osnabrück. Osnabrück 1897. S. 67 bis 192.
- Müller, J. B.: Flora Waldeccensis et Itterensis. Phanerogamen. Brilon und Paderborn 1841.
- Neue Funde und Beobachtungen in der Flora Westfalens I. Natur und Heimat. Münster 1937. 4. Heft. S. 85—88.
- Reichling, H.: Jahreskonferenz des Westfälischen Provinzial-Komitees für Naturdenkmalpflege in Münster i. W. am 2. Dezember 1930. Mitteilungen über Naturdenkmalpflege in der Provinz Westfalen. Heft 2, 1931. Münster i. W. S. 19—26.
- Schwier, H.: Die Vorsteppe im östlichen Westfalen. 5. Bericht des Naturwissenschaftl. Vereins für Bielefeld u. Umgegend. Bielefeld 1928. S. 81—107.
- Schwier, H.: Die artenreichen Laubmischwälder Mittelthüringens und die entsprechenden Bildungen in einigen anderen Gebieten Deutschlands. Hercynia. 3. Band, 1944.
- Wessel, O.: Grundriß zur Lippischen Flora. 2. Aufl. des Echterling'schen Verzeichnisses. Detmold 1874.
- Wiemeyer, B.: Der Oberhagen bei Warstein. 39. Jahresber. des Westf. Prov.-Vereins f. Wissensch. u. Kunst f. 1910/11. Münster 1911. S. 62—69.
- Wigand, A.: Flora von Hessen und Nassau. Marburg 1891.

Neue Naturschutzgebiete in Westfalen-Lippe

Reg. Bez. Arnsberg

Kreis Altena:

„Espeier Bruch“; Gemarkung Valbert; 5,5 ha; Verordn. v. 23. 5. 53; Wollgrasmoor.

Kreis Meschede:

„Am Bocksbart“; Gemarkung Calle; 2,6 ha; Verordn. v. 11. 8. 50.
„Nasse Wiese — Rauhes Bruch“; Gemarkung Bödefeld-Freiheit; 13,3 ha; Verordn. v. 19. 8. 53.
„Auf der Sommerseite“; Gemarkung Oberkirchen; 4,5 ha; Verordn. v. 1. 9. 53.

Kreis Wittgenstein:

„Großer Keller“; Gemeinde Arfeld; 2,0 ha; Verordn. v. 18. 8. 50.



Britende Schwarzwänzige Uferschnepfe (*Limosa limosa* L.) im Naturschutzgebiet „Zwillbrocker Venn“
Fot. Hellmund

Reg.-Bez. Detmold

Kreis Detmold:

„Externsteine“; Gemarkungen Horn, Kohlstädt, Holzhausen-Externsteine, im Forstamtsbezirk Horn; rund 140 ha; Verordn. v. 30. 1. 53; Felsengruppe mit umgebenden Waldbeständen.

Kreis Warburg:

„Hirschstein“; Gemarkung Willebadessen; 77,9 ha; Verordn. v. 10. 7. 53; Hochwald mit Felspartien.

Reg.-Bez. Münster

Kreis Ahaus:

„Zwillbrocker Venn“; Gemarkung Ammeloe; 2. Verordnung betr. Vergrößerung des bestehenden Naturschutzgebietes um 61 ha; Verordn. v. 29. 6. 53.

Kreis Borken:

„Hemmings-Schlinke“; Gemarkung Dingden; 0,7 ha; Verordn. v. 24. 11. 52; Quellmoor mit großen Beständen der Moorkillie (*Narthecium ossifragum*).

„Entenschlatt“; Gemarkung Borkenwirthe; 6,3 ha; Verordn. v. 10. 2. 53; verlandender Heideweiher und Heide, Schilfbestände, Starenschlafplatz.

Landkreis Münster

„Wolbecker Tiergarten“; Westteil des Distriktes 74 a des staatl. Forstamts Münster im Wolbecker Tiergarten; 4,5 ha; Verordn. v. 10. 3. 53; alter, urwüchsiger Eichenmischwaldbestand.

Dr. Ulrich Steusloff †

Am 22. August 1953 entschlief einer unserer engsten Mitarbeiter, Studienrat i. R. Dr. Ulrich Steusloff, Gelsenkirchen-Buer, nach längerem, schwerem Leiden im Alter von 70 Jahren. Im Westfälischen Naturwissenschaftlichen Verein, dem er seit 23 Jahren angehörte, in der Fachstelle „Naturkunde und Naturschutz“ im Westfälischen Heimatbund und in der Kreisstelle für Naturschutz und Landschaftspflege des Stadtkreises Gelsenkirchen wirkte U. Steusloff in uneigennütziger Weise stets tatkräftig mit. Als Vorsitzender leitete er die Biologische Gesellschaft für das rheinisch-westfälische Industriegebiet. Seit 1940 war er Schriftwalter der Zeitschrift „Die Natur am Niederrhein“. U. Steusloff verstand es, in stark besuchten Vorträgen und auf Exkursionen in weiten Kreisen der Bevölkerung die Liebe zur heimatlichen Natur zu wecken. Sein besonderes Interesse galt